

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 22 (1949)

Heft: 6

Artikel: Schweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Autor: O.S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Delegiertenversammlung vom 21. Mai 1949 in Basel.

Am 21. Mai 1949 tagten der Zentralvorstand und die Delegierten der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft unter dem Vorsitz von Oberst H. Gfeller, Oppligen (Bern) in den historischen Sälen des Schützenhauses zu Basel. Das Eidg. Militärdepartement war durch Oberstbrigadier Rutishauser, Oberkriegskommissär, vertreten. Von der kantonalen Militärdirektion waren Regierungsrat Brechbühl und Oberst Saladin, Kreiskommandant, zugegen. Neben höheren Beamten des Oberkriegskommissariates waren zahlreiche Offiziere des Instruktionsskorps der Verpflegungstruppe als Gäste anwesend.

Nach einem kurzen Begrüßungswort durch den Präsidenten der Sektion Zentralschweiz, Major Roessiger (Basel), zeigte Oberst Gfeller in seinem ausführlichen Tätigkeitsbericht auf, wie viele die Armeereform betreffende Fragen (Ter. Dienst, Motorisierung, Truppeneinsatz etc.) auch das Fachtechnische auf dem Gebiet des Verwaltungs- und Verpflegungsdienstes nicht unberührt ließen. Diese Probleme, die durch einen Arbeitsausschuß gründlich studiert und bearbeitet wurden, konnten dank einer verständnisvollen Zusammenarbeit mit dem Oberkriegskommissariat zu einem guten Teil schon verwirklicht werden. Weitere Postulate sind auf dem Weg, bald Berücksichtigung zu finden. Anschließend folgten die Tätigkeitsberichte der Sektionen Romande, Bern, Zentral- und Ostschweiz. Mit dem Vorort für die nächsten drei Jahre wurde die Sektion Zentralschweiz betraut. Die Wahl des neuen Zentralpräsidenten fiel einstimmig auf Oberst P. Schläpfer, Sursee, K. K. 4. AK. In Würdigung und Anerkennung der Verdienste um Lösungen bei Armeefragen wurden Oberstbrigadier Rutishauser, Oberst Gfeller, Oberst Bieler (Sektionschef OKK), Oberst Gysler (Zürich) und Oberstlt. Hiltbrunner (Bern) zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt.

Oberstbrigadier Rutishauser gab von den Problemen der Landesversorgung und der Lagerhaltung ausgehend einen kurzen Überblick über die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben und Fragen seines Arbeitsgebietes. Abschließend unterstrich der Oberkriegskommissär das gute Einvernehmen mit der Verwaltungsoffiziersgesellschaft und betonte, daß neben dem Materiellen bei der Überwindung aller Probleme menschlicher Wille und Einsatzbereitschaft stets Voraussetzung sein und bleiben müssen.

In seinem Schlußwort dankte Oberst Gfeller dem Oberkriegskommissariat, dem Instruktionpersonal sowie allen Delegierten der Gesellschaft für die stets ersprießliche Mit- und Zusammenarbeit im Interesse und zum Nutzen von Volk, Armee und Vaterland.

Der anschließende zweite Teil vereinigte Gäste und Delegierte zu ein paar Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins, die durch Trommel- und Pfeilervorträge sowie durch gediegene Kammermusik eines Streichquartetts des Akademischen Orchesters in sinnvoller Weise verschönert wurden. O. Sch.

Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz vom 29. Mai 1949 in Aarau.

Nachdem die Sektion Zentralschweiz der SVOG Sonntag, den 29. Mai um 09 00 Uhr geschlossen im Kreise der Schweiz. Offiziersgesellschaft dem Vortrag von Bundesrat Kobelt im Stadttheater in Olten über die militärpolitische Lage und den Stand der Landesverteidigung beigewohnt hatte, dislozierte die Gesellschaft motorisiert nach Aarau, um dort ihre ordentliche Generalversammlung abzuhalten.

Die stets festfrohe, militärfreundliche und turmbewehrte Aarestadt, der einstige Wirkungsort Minister Renggers und Stapfers, der Wohnsitz General Herzogs, die Geburtsstätte des eidgenössischen Schützenvereins, die Wiege des eidg. Turnvereins und der Gründungsort des eidg. Sängerverbandes, zeigte sich im sommerlichen und sonntäglichen Gewande. Im ehrwürdigen und historischen „Schlößli“ eröffnete der Präsident, Major Roessiger, Basel, die gut besuchte Generalversammlung. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat von Oberst i. Gst. R. Zschokke, Aarau, über die Bedeutung von Aarau in der Eidgenossenschaft. Der inhaltsreiche und interessante Vortrag kristallisierte in vortrefflicher Weise die einzelnen Entwicklungsphasen und Etappen der Kantonshauptstadt auf militärischem, kulturellen und wirtschaftlichen Gebiet heraus und bereicherte das Wissen der Zuhörer in mannigfacher Hinsicht. Anschließend fand ein Rundgang in Verbindung mit einer Besichtigung der wertvollen lokalhistorischen Sammlung „Alt-Aarau“ im Schlößli statt, dem ein gastfreundlicher Empfang durch die Stadtbehörde folgte.

Am Nachmittag wickelten sich die statutarischen Geschäfte rasch ab. Von den wichtigsten Traktanden sei die Neubildung des Zentralvorstandes, der für die nächsten 3 Jahre der Sektion Zentralschweiz übertragen wurde, mit Oberst P. Schläpfer, Sursee, als Zentralpräsident erwähnt. Als weitere Mitglieder gehören ihm an: Oberstlt. K. Ackermann, Bern; Major J. Krummenacher und Hptm. M. Güngerich, Luzern; Major A. Roessiger und Hptm. E. Matzinger, Basel; Hptm. E. Singeisen, Liestal. Den pferdefreudigeren und noch nicht vollständig „vermotorisierten“ Offizieren bot sich Gelegenheit, den herrlichen Kämpfen des internationalen Pferderennens und Trabfahrens im Schachen beizuwohnen. O. Sch.

Neue Richtpreise

Das Eidg. Oberkriegskommissariat hat für die Beschaffung von Lebensmitteln und Fourage außerhalb der Waffenplätze neue Richtpreise aufgestellt, die für die Monate Juni/Juli 1949 gültig sind:

Brot: 3—4 Rp. per kg unter dem ortsüblichen Detailverkaufspreis, je nach Dauer und Umfang der Lieferungen.

Fleisch: bis Fr. 3.85 per kg frisches inländisches Kuhfleisch der Kat. II C oder aufgefrorenes ausländisches Ochsenfleisch gleichwertiger Qualität (mit höchstens 20% Knochen).